

# Bilder für seelische Krankheiten

**Menschen mit seelischen Krankheiten  
sehen auf Bildern oft traurig aus.  
Das muss sich ändern.**

Franziska Seyboldt hat eine Angst-Störung.

Wie sie damit klarkommt?

Das erklärt Franziska in diesem Text:

Ich heiße Franziska und habe eine seelische Krankheit.

Ich habe eine Angst-Störung.

Das bedeutet:

Ich habe oft Angst,

auch wenn es **keinen** Grund dafür gibt.

Ich habe oft Angst,

wenn andere Menschen **keine** Angst haben.

Ich habe zum Beispiel Angst in der U-Bahn.

Ich habe dann das Gefühl,

dass ich keine Luft bekomme.

Warum ich diese Angst habe?

Das kann ich **nicht** immer erklären.

## **Warum finde ich die Bilder über seelische Krankheiten oft schlecht?**

Viele Menschen in Deutschland haben seelische Krankheiten.

In den Zeitungen gibt es viele Texte darüber.

Aber diese Texte ärgern mich oft.

Mein Problem ist:

Ich finde die Bilder in den Texten oft schlecht.

Die Bilder verstärken oft Vorurteile über seelische Krankheiten.

Die Bilder zeigen zum Beispiel:

- Menschen, die weinen und in einer Zimmer-Ecke sitzen
- Menschen, die sich hinter ihren Händen verstecken
- Menschen, die Tabletten nehmen

Diese Art von Bildern wirkt traurig und ablehnend.

Man denkt dann:

Menschen mit seelischen Krankheiten geht es immer schlecht.

Menschen mit seelischen Krankheiten sind immer einsam.

Aber das stimmt **nicht**.

## **Welche Bilder sind besser geeignet?**

Seelische Krankheiten finden im Kopf statt.

Man kann seelische Krankheiten also **nicht** sehen.

Deshalb kann man seelische Krankheiten schlecht auf Bildern zeigen.

Aber es gibt auch gute Bilder

von Menschen mit seelischen Krankheiten.

Hier ist ein Beispiel aus meinem Leben:

Ich habe einen Text über meine Angst geschrieben.

Und ein Fotograf hat Fotos von mir gemacht.

Die Fotos zeigen, wie ich tanze und lache.

Denn Menschen mit seelischen Krankheiten

können auch lachen und glücklich sein.

Solche Bilder will ich in der Zeitung sehen!